

Verputzhilfe Spritzpistole für Lehmputz

Die Verputzhilfe arbeitet mit Luftdruck (ein Kompressor ist nötig) und sprüht den Putz aus ihrem Vorratsbehälter an die Wand.



Erster Bewurf und dann Putzstärke bis 50 mm

Zuerst wird die Fläche mit einem ersten dünnen Bewurf vorgeputzt. Dabei füllen sich alle Fugen, Hohlräume, Haftbrücken und sonstige Vertiefungen. Anschließend kann eine bis zu 50 mm dicke Schicht angesprüht werden.



Die Verputzhilfe wird benutzt wie eine Kelle. Mit ihr wird der Putzmörtel aus der Maurertuppe geschöpft. Der Rhythmus ist flott.

Verputzhilfe als erster Bewurf

Bei kleinen Flächen geht Maurer-Gesellen das Verputzen auch mit der Kelle sehr schnell von der Hand (für große Flächen benutzt er eine Putzmaschine). Doch in vielen Fällen ist der erste Bewurf das Aufwendigste. Für den ersten Bewurf bietet die Verputzhilfe einen unschlagbaren Vorteil, da durch die Luftdruckunterstützung der Putz in alle Haftbrücken und Vertiefungen dringt.



Ob per Hand oder mit der Verputzhilfe geputzt, nach dem Auftragen wird der Lehmputz mit einer Kartätsche abgezogen und nach den Maurerregeln weitergearbeitet. In der Regel erfolgt ein Feinputz.

Notwendige Hilfsmittel

1. Kompressor / benötigt wird eine Luftmenge von min. 250 l/min
2. Eimer mit Klarwasser / Wird die Putzhilfe abgelegt, wird sie in den Eimer Klarwasser getaucht.
3. Wasserschlauch / Am Ende einer Schicht muss die Putzhilfe mit Wasser durchgespült werden.

Dämmputz auf Wandheizung

Das Verputzen von Wandheizungen erfordert Geduld und Geschicklichkeit, da der Putz auch hinter die Heizleitungen gelangen muss. Hohlräume hinter den Heizleitungen müssen zwingend mit Putz gefüllt werden. Mit der Verputzhilfe gelingt dieses recht komfortabel.